

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

№. 37

Dienstag den 29. März 1881.

50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.

Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am **Samstag den 2. April d. J., Vormittags 8 Uhr**, wird auf dem Rathhause dahier eine **Amtsversammlung** abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Rietenuau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbad, Grab, Oberweissach, Neufürstentütle, Althütte, Ebersberg, Waldrems, Strampelsbad und Steinbach zu erscheinen haben. Die Ortsvorsteher der übrigen diesmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Amtsversammlung gleichfalls eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Publikation der Amtspflege- und der Bezirkskrankenhaus-Rechnung pro 1879/80 und der Oberamtsparaffinen-Rechnung pro 15. August bis letzten Dezbr. 1880, und der Abhör-Rechnung.
- 2) Publikation der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand.
- 3) Amtsvergleichungskosten pro 1880/81.
- 4) Amtsvergleichungskosten pro 1881/82.
- 5) Bitte der Gemeinden Badnang und Unterweissach um Straßenbaufestens-Beiträge. Bewilligung eines Beitrags zum event. Bau der sog. obern Roththalsstraße von Riemersbad nach Wielandsweiler.
- 6) Bewilligung von Beiträgen:
 - a. für den Württ. Landesverein der Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden. b. für das Blindenajyl in Gmünd, c. für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg, d. für die Augenklinik des Dr. Göring in Ludwigsburg, e. für den in der Diocese Badnang bestehenden Kinderrettungsverein, f. für die Rettungsanstalt für verbrochene Kinder und verwahrloste Knaben auf dem Schönbühl, g. für die im Bezirk bestehenden Fortbildungsschulen, h. für die Zwecke der landwirthschaftlichen Winterschule in Heilbronn.
- 7) Bewilligung von Beiträgen zu Irrenverpflegungskosten.
- 8) Beschluß über Belohnung des Oberamtsarztes für seine Berrichtungen im Bezirkskrankenhaus und Angelegenheiten des letzteren, insbesondere Anstellung eines neuen Krankenhausarztes.
- 9) Neuordnung des Kleemeistereiwesens im Bezirk.
- 10) Berathung des Amtscorporations- und des Straßenunterhaltungskosten-Stats pro 1881/82.
- 11) Bericht über den bisherigen Gang der Oberamtsparaffine.
- 12) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses und der denselben verstärkenden Mitglieder der Landarmenkommission pro 1881/82.
- 13) Wahl der Oberamtswahlcommission für eine etwaige Landtagsabgeordnetenwahl nach Art. 17 des Gesetzes vom 26. März 1868 und der Minist.-Berf. vom 20. April 1868 §. 13.
- 14) Wahl der 7 Vertrauensmänner, welche nach §. 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 neben dem Amtsgerichtsvorstand und dem Oberamtmanne den Ausschuss für die in §. 41 und 42 des genannten Gesetzes bezeichneten Geschäfte zu bilden haben.
- 15) Wahl eines Stellvertretenden Mitglieds der den Pferdeaushebungscommissionen im Mobilmachungsfall beizugebenden Taxatoren.

Ueber die Eröffnung dieses Einberufungsberlases ist Bescheinigung vorzulegen, außerdem haben sich die gewählten Deputirten von Badnang, Murrhardt und Sulzbach durch Protocollauszüge zu legitimiren.
Den 24. März 1881.

R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung des Königl. Oberrekrutirungsraths, betr. das Militärersatzgeschäft.

Vom 22. März 1881.

Der Oberrekrutirungsrath sieht sich veranlaßt, bezüglich etwaiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten Truppentheile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst Folgendes bekannt zu machen:

- 1) Die Entscheidung der Oberersatzcommission über die Vertheilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen Waffengattungen und Truppentheile ist endgiltig und können Gesuche um Abänderung dieser Vertheilung nicht berücksichtigt werden. (Ersatzordnung §. 34 Ziffer 2 Absatz 2.)
 - 2) Wer freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktiven Dienst in das stehende Heer eintreten will, hat die Erlaubniß zur Meldung bei einem Truppentheile bei dem Civilvorstehenden der Ersatzkommission seines Aufenthaltsorts nachzusuchen und zu diesem Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes sowie die obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Civilverhältnisse nicht gebunden sei und sich unabelhaft geführt habe, beizubringen. (Ersatzordnung §. 83 Ziffer 1 und 2 und Ergänzungen und Aenderungen der Wehrordnung zu §. 83 Ziffer 1 der Ersatzordnung.)
 - 3) Den mit Meldebekunden versehenen jungen Leuten steht die Wahl des Truppentheils, bei welchem sie dienen wollen, frei. (Ersatzordnung §. 84 Ziffer 1.)
 - 4) Jeder Militärpflichtige darf sich im Mutterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hiezu ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppentheils erwächst. (Ergänzungen und Aenderungen der Wehrordnung zu §. 62 Ziffer 8 der Ersatzordnung.)
 - 5) Derjenige, welcher sich freiwillig zu einer vierjährigen Dienstzeit bei der Kavallerie — sei es auch erst an dem zu Ziffer 3 genannten Termin — verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung nachkommt, außer der sub 2 erwähnten Vergünstigung auch noch den Vortheil, daß er in der Landwehr nur drei anstatt wie die übrigen Mannschaften fünf Jahre dienstpflichtig ist, mithin seine Gesamtdienstpflicht nur 10 Jahre gegen die gesetzlichen 12 Jahre dauert.
- Außerdem ist den Freiwilligen dieser Kategorie bei den Kavallerietruppentheilen des XIII. (R. Württ.) Armeekorps vom dem Generalcommando der weitere Vortheil eingeräumt, daß sie während der Dauer ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.
Stuttgart, den 22. März 1881.

v. Tzebig, Generalmajor.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde-Behörden.

In Betreff der Frucht- (Dinkel-) Befolgungen der Schullehrer vom 1. April 1880 bis 31. März 1881 ist die nachstehende Berechnung, welche nach den allwellig veröffentlichten Fruchtpreisen der hiesigen Schranne gefertigt ist, zu Grunde zu legen:

Quartal.	Datum des Markttag.	Nummer des Amtsblatts.	Gewicht pro Scheffel.	Preis pro Centner.		Preis pro Scheffel.	
				M.	Pf.	M.	Pf.
1.	2. Juni 1880.	66	160	8	51	13	62
2.	1. Sept. 1880.	105	161	7	57	12	19
3.	1. Dezbr. 1880.	144	162	7	71	12	49
4.	2. März 1881.	27	164	7	78	12	76

Durchschnittspreis für das ganze Jahr für 1 Centner 7 M. 89 Pf. für 1 Scheffel 12 M. 77 Pf.
Den 26. März 1881.

R. Oberamt. Göbel.

Amtl. Nachrichten.

* Die Preise der bezeichneten Befolgungsfrüchte, zu deren Bezahlung die Kameralämter ermächtigt werden, sind für das Etatsjahr 1881/82 folgendermaßen festgesetzt worden:
für 1 Centner Kernen 10 M. 89 Pf.
" Roggen 9 M. 50 Pf.
" Gerste 8 M. 19 Pf.
" Weizen 8 M. 85 Pf.
" Haber 6 M. 15 Pf.

Tagesereignisse.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 23. März. Von J. J. M. M. dem König und der Königin ist auf hiesigem Rathhause ein Dankgeschreiben für die aus Anlaß der Ermordung Sr. Maj. des Kaisers Alexander II. von Rußland von den bürgerlichen Kollegien erlassene Beileidsadresse eingelaufen; ebenso in gleichem Falle ein solches bei den Präsidenten der Ständekammern.

— Wie die „M. L.-Z.“ hört, wird Herr Hofprediger Stäcker von Berlin am 1. April in der Stuttgarter Lieberhalle einen Vortrag halten.

* Der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurde nicht nur im Norden des deutschen Vaterlandes würdig gefeiert, sondern auch im Süden, besonders in unserem engen Vaterlande. Beinahe aus allen Städten bringen die größeren Journale Berichte, die erweisen lassen, daß die Freude über die Einigung des deutschen Volkes in der Verehrung und Liebe zu dem deutschen Kaiser ihren Höhepunkt findet und begründet hat. Unsere Nachbarstadt Gaildorf hatte ebenfalls reichlich besetzt und der dortige Veteranen- und Kriegerverein veranstaltete eine gefällige Unterhaltung im Schwaben.

(Schwurgericht Heilbronn.) Am 21. und 22. März wurden 2 Fälle, 1) gegen den 54 Jahre alten Zimmermann und Weber Müller von Prevorst und dessen ledige Haushälterin, 2) gegen den 43 Jahr alten Tischler G. Rippmann von Wingerhausen, sämmtliche angeklagt wegen des Verbrechens betrügerischen Bankerutts im Conturs, verhandelt. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete in beiden Fällen auf Nichtschuldig, da dieselben einen Beweis der Schuld bei keinem erblicken konnten.

— Der letzte Fall, am 23. März, war die Anklage gegen den 21 Jahre alten ledigen Schutergefellen Johann Jakob Haller von Rittersburg, M. Waiblingen, wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports. Am 4. Februar l. Js. Abends gegen 7 Uhr machte der bei Zell, M. Badnang, stationirte Bahnwärter Geiße, nachdem ein Personen- und später ein Güterzug vorübergefahren waren, bei seinem Kontrollengang an dem Felsübergang zwischen Zell und Michelsbach die Entdeckung, daß mehrere Steine augenscheinlich auf die Bahnhöhle oder den Schienenstrang gelegt worden waren. Der eine der Steine lag vollständig zerplatzt auf dem Schienenstrang, der zweite befand sich ca. 30 cm seitwärts und der dritte etwa 1 1/2 m weiter vorwärts zwischen beiden Schienensträngen. Bahnwärter Geiße vermuthete sofort, daß hier eine böshafte Handlung vorliege und sein Verdacht lenkte sich alsbald gegen den Angeklagten, welcher sich damals in Zell aufhielt und einige Tage zuvor von Geiße, bei dem er um ein Nachquartier nachgefragt hatte, abgemietet worden war. Die auf Anzeige des Geiße von dem Landjäger angestellten Nachforschungen rechtfertigten auch diesen Verdacht vollständig. Der Angeklagte ist geständig, die Steine hingelegt zu haben, er habe den unüberlegten Subentwurf ausgeführt, weil er auf den Bahnwärter zornig gewesen sei, da dieser ihn nicht habe bei sich übernachten lassen. Nachdem er die Steine neben und auf die Schienen gelegt gehabt, habe er sich hinter den Bahndamm zurückgezogen um das Herannahen des Zuges abzuwarten, er habe dann gesehen, daß die Steine abwärts geschleudert worden seien, daran, daß der Zug entgleiten könne, habe er nicht gedacht. Einem glücklichen Zufall sei es aber nur zu verdanken, daß eine Entgleisung nicht erfolgte und unabsehbares Unglück herbeigeführt wurde. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Kerler hier,

suchte geltend zu machen, daß nur eine fahrlässige Gefährdung des Eisenbahntransports ev. ein Versuch der vorsätzlichen Gefährdung bestanden mit untauglichen Mitteln vorliege, allein die Herren Geschworenen fanden den Angeklagten ganz im Sinne der Anklage für schuldig, worauf derselbe neben 5jährigem Ehrenverlust zu der Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt wurde. Unter Anerkennung für die geleisteten Dienste und Dankesbezeugungen für die gebrachten Opfer verabschiedete hierauf der Herr Vorsitzende die Geschworenen und wünschte den auswärtig wohnenden glückliche Heimreise.

Heilbronn den 23. März. Am heutigen Tage wurde die Prüfung der landwirthschaftlichen Winterschule vorgenommen. Derselben wohnten außer Mitgliefern der Schulkommission und Eltern der Schüler von Seiten der k. Centralstelle für die Landwirtschaft Hr. Regierungsrath Schittenhelm und die Bezirksvorstände von Heilbronn, Neckarjulum und Maulbronn, sowie Herr Prälat Raiffeisen an. Das Ergebnis der Prüfung war durchweg befriedigend. Die Zahl der Schüler war 17, wovon dem Bezirk Neckarjulum 4, Heilbronn 3, Leonberg 2, Brackenheim, Besigheim, Marbach, Backnang, Künzelsau, Neuffingen, Blaubeuren und Bretten je einer angehörten. (S. M.)

* In Gaildorf sind letzter Tage 4000 Stück ungebrüteter Forelleneier in der dortigen Brutanstalt angekommen.

* (Brandfälle.) In der Nacht vom 23. auf den 24. März brach in Stuttgart dreimal Feuer aus; Nachts 9 1/2 Uhr in einem Local der Sporerstraße, das jedoch bald gelöscht wurde. Zwischen 12—1 Uhr kam der 2. Brand in der Vorkasse der Botenballe aus, es brannte ein dort aufgestellter mit Lumpen gefüllter Sack. Auch dieser Brand wurde sofort wieder gelöscht. Nach 1 Uhr brannte das Stroh eines mit Porzellan beladenen Wagens vor dem Rominger'schen Hause in der Schmalen Straße, auch dieses Feuer wurde ohne Feuerlärm wieder gelöscht. Der Verdacht dieser Brandstiftungen lenkte sich auf den Wilhelm Goffre, Hospitalist von hier, welcher früher schon einmal wegen Brandstiftung gestraft wurde, welcher denn auch in derselben Nacht noch festgenommen wurde. Derselbe ist der That theilweise geständig. — In Seelgenstadt bei Grailsheim brannte ein erst vor zwei Jahren neu erbautes Haus, sowie eine Scheuer am 21. März Nachts vollständig nieder.

Berlin. Hier und allerorts im Deutschen Reich wurde das Geburtsfest des Kaisers, der in voller Miltigkeit sein 85. Lebensjahr ange treten hat, in besonders herzlicher Weise gefeiert. Hier waren die Häuser bis hinaus in die fernsten Stadtgegenden besetzt. Als um 12 1/2 Uhr die Wachen aufzogen und der Kaiser am Fenster erschien, ertönten stürmische Hochrufe, die nicht enden wollten, als der Kaiser freundlich grüßend sich nach allen Seiten neigte. Der Empfang beschränkte sich auf die Beglückwünschung der königlichen Familie und auf jenen der dienstthuenden Damen und Herren vom Hofe, sowie der General- und Flügeladjutanten. Die Familienafel fand bei den kronprinzlichen Herrschaften statt. Der erste Glückwunsch, der dem Kaiser vom Auslande dargebracht worden, war, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, derjenige des Sultans von Jangidar. Unter den ersten war auch der von Kaiser Alexander III.

— Nach der dem Reichstage zugegangenen Wehrsteuervorlage haben Wehrpflichtige, die vom Dienst ausgeschlossen oder ausgemustert sind oder der Ersatzreserve erster oder zweiter Klasse überwiesen werden oder endlich vor erfüllter Dienstpflicht aus jedem Militärverhältnis ausscheiden, längstens 12 Jahre hindurch jährlich 4 Mark Wehrsteuer zu entrichten. So lange diese jungen Leute unselbständig sind, haben ihre Eltern diese Steuer zu bezahlen. Diejenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen den Betrag von 6000 Mark übersteigt, haben noch eine Jahressteuer von 3 pCt. zu entrichten; ebenso sind von dem Einkommen bis zu 1000 M. herab noch Extra-Steuerfätze aufgestellt. Das Gesetz soll vom 1. Oktober dieses Jahres in Kraft treten.

Frankreich.

Paris den 23. März. Schneider Wilhelm und Buchbinder Griveau, angeklagt wegen Verbreitung der an die Nihilisten gerichteten Beglückwünschungsschriften, wurden zu je 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Dem „National“ zufolge steht ein mit Festungsbauten betrauter französischer Ingenieur im Verdacht, Pläne ans Ausland verabfolgt zu haben, und sei gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Paris den 23. März. Das Marineministerium erhielt Depeschen des Gouverneurs aus Senegal über einen Zusammenstoß am 8. d. Mts. zwischen einem Heil der mit Errichtung der Telegraphenlinie in Juta beauftragten Infanteriekolonne und Eingeborenen. Der Feind griff an, wurde aber zurückgeschlagen. Drei Offiziere, neun Soldaten sind todt, neun verwundet. Der Kommandeur des Detachements ist todt. Der Feind entfloß; er verlor 100 Mann. Die Eingeborenen waren 1500, die Franzosen 150 Mann stark.

Nizza den 24. März. Beim Beginn der gefrigen Vorstellung der „Lucia von Lammermoor“ im italienischen Opernhaus (Theater municipal) brach Feuer aus, welches trotz aller Anstrengungen nicht gelöscht werden konnte. Das Theater brannte nieder. Bis jetzt sind 18 Tote aufgefunden worden, 14 wurden in die der Oper gegenüber liegende Kirche gebracht. Man glaubt, daß gegen 100 Personen ums Leben gekommen sind. Nähere Nachricht besagt:

Der Theaterbrand entstand durch eine Gas-Explosion. Als das Gas explodirte, herrschte im Theater völlige Dunkelheit, wodurch eine schreckliche Bestürzung allgemein hervorgerufen wurde. 59 Leichen sind bis 3 Uhr Morgens hervorgebracht und nach der Kapelle des Schloßkirchhofs gebracht worden. Man glaubt, daß die Zahl der Todten sehr beträchtlich ist. Die Verunglückten gehören meist der arbeitenden Klasse an. Die Orchesterlogen und die ersten Logen waren meist noch leer. Eine Familie von fünf, eine andere von drei Personen ist umgekommen. Die Sängerin Bianca Donadio rettete sich. Der Impresario Stratoschi wurde leicht verletzt. Ein Marinebetachement des zu Villafrauca stationirten Geschwaders kam mit Schiffschiffen herbei, rettete und löschte. Gegen 5 Uhr war das Feuer bewältigt. Für die Hinterbliebenen sind Sammlungen eröffnet. (S. Ztg.)

Großbritannien.

London den 23. März. Der Transportdampfer „Holland“, welcher heute mit Truppen und Kriegsmunition nach Durban abgehen sollte, erhielt rüchlich des bevorstehenden Friedensschlusses mit Transvaal Befehl, Truppen und Ladung wieder auszulassen.

Rußland.

St. Petersburg den 22. März. Zum heutigen Geburtsstagesfeste des Deutschen Kaisers erschienen zur Gratulation bei dem deutschen Botschafter persönlich sämmtliche Großfürsten des kaiserlichen Hauses, sowie die hier weilenden fremden Fürsten und Prinzen. Zuerst erschien Großfürst Wladimir im speziellen Auftrage des Kaisers, um dessen Glückwünsche zu überbringen. Diejenigen Großfürsten, welche Inhaber preussischer Regimenter sind, erschienen in preussischer Uniform. Eine große Anzahl höchster und hoher Würdenträger gaben bei dem Botschafter ihre Karten ab.

Fruchtpreise.

Badnang den 23. März 1881.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 8 M. — Pf. 7 M. 94 Pf. 7 M. 70 Pf.
Haber 6 M. 80 Pf. 6 M. 64 Pf. 6 M. 30 Pf.
Weizen 11 M. 25 Pf. 10 M. 57 Pf. 10 M. — Pf.

Soldaten vom 24. März.

20 Frankenstücke 16 15—19
Englische Souverains 20 42—47

Gottesdienste der Pfarodie Badnang
am Sonntag den 27. März
Vormittags Predigt: Herr Dekan K a l a h r e u t e r
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Dekan K a l a h r e u t e r.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 12.

Oberamtstadt Badnang.
Auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 8. März d. J., Murrthalbote Nr. 30, betr. die Reclamations- und Classifikations-Gesuche der Militärpflichtigen wird hiemit besonders hingewiesen und sind derartige Gesuche spätestens bis zum **Mittwoch den 30. d. M.** hier anzubringen.
Den 26. März 1881.
Stadttheilheisenamt.
G. d.

Badnang.
Siegenschaftsverkauf.
David Winkler, Weber hier beabsichtigt am **Mittwoch den 30. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:
1. 20 a 80 qm (1/2 Mrg. 13,4 Ath.) Ader im Benzwasen, an der neuen Straße nach Maubach, mit 4 Bäumen, die Hälfte mit Dinkel angeblümt.
2. 9 a 22 qm (1/2 Mrg. 16,3 Ath.) Ader daselbst, mit Dinkel angeblümt.
3. 9 a 90 qm (1/2 Mrg. 24,6 Ath.) daselbst, neben den Anwandern, 19 a 12 qm
4. 16 a 97 qm (1/2 Mrg. 14,7 Ath.) Ader daselbst, neben Gemeinderath Bincon und Christian Weg.
5. 16 a 13 qm (1/2 Mrg. 4,5 Ath.) Acker daselbst, neben David Strauß und Bader Kober, mit Dinkel angeblümt.
6. 16 a 98 qm (1/2 Mrg. 14,9 Ath.) Wiese im Seefeld, neben Bauer Bäuerle von Maubach und Fr. Wischer jr.
7. 26 a 07 qm (1/2 Mrg. 29,6 Ath.) Wiese im Affalterbach, neben ref. Stadtschultheiß Schmüde und Mich. Wolf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 22. März 1881.
Rathschreiber Rügler.

Murrhardt
Siegenschaftsverkauf.
In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des im Concurs befindlichen Messerschmieds Albert Weitinger hier kommt auf Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 7. März 1881 und gemäß Beschlußes des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 17. d. M. die hiernach beschriebene Siegenschaft und zwar:
Markung Murrhardt.
Gebäude:
Nr. 112. Drei Junstel an 90 qm Wohnhaus
4 qm Schweinfall
10 qm Winkel mit Haus Nr. 113
1 a 04 qm ein zwei- und dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller auf dem Marktplatz, neben Carl Doderer, Metzger u. Sternwirth Fröhlich. Hat Baubohlgerechtigkeit.
Nr. 113a Ein Viertel an 1 a 17 qm an einer Scheuer nebst Stallung hinter dem Haus. Hat Baubohlgerechtigkeit.
Anschlag der Gebäude 4000 M.
Gärten und Länder.
Nr. 260. 1 a 63 qm Gras- u. Baumgarten im Linderst.
Nr. 261. 89 qm Gras- u. Baumgarten,
5 a 9 qm will. gebauter Baumader mit Gartenrecht,
5 a 95 qm im Linderst, Anschlag mit Nr. 260
300 M.
Nr. 189/3. 1 a 45 qm im Baumgarten, Anschlag 150 M.

Badnang.
Siegenschaftsverkauf.
Gottlieb Hahn, Bauers Wittve von Gallenhof, bringt am **Freitag den 1. April 1881,** Vormittags 11 Uhr zum letztenmale folgende Siegenschaft aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause zum Verkauf und zwar:
Markung Seckelberg.
Gebäude:
Nr. 32. 1 a 31 m Wohnhaus, Scheuer, Backofen, Hofraum.
Ein Hofstück mit Stein.
Stod versehenes Wohnhaus mit Viehstall und Scheunentenne auch Wagenhütte im Gallenbühl.
Brandverf.-Anschl. 1750 M.
Ader:
Nr. 343. 74 a 93 m Ader, einmäd. Wiese, gemischter Wald u. Debe in Hofadern, neben der Straße nach Waldenweiler.
Nr. 340/1. 58 a 27 m einmäd. Wiese im Hohenstein, neben Gottlieb Gaibler.
Wiesen:
Nr. 338. 11 a 86 m Wiese allda neben sich selbst und Georg Fetz.
Nr. 482. 69 a 82 m einmädige Wiese in Maderwiesen, neben Gottlieb Maier und Gottlieb Eiser.
Weinberg:
Nr. 178/3. 3 a 32 m am Gleitenberg, neben Christ. Geist und Joh. Kubn.
Nr. 194. 7 a 76 m allda.
Nr. 339. 8 a 44 m einmädige Wiese und Debe im Hohenstein, neben Joh. Müller und dem Weg.
Nr. 180. 8 a 52 m Weinberg am Gleitenberg, neben Georg Adam Munz und Gottlieb Gaibler.
Nr. 337. 42 a 35 m einmädige Wiese, Baumwiese und Gemüsegarten, neben Georg Adam Munz und Joh. Müller.
Liebhaber — unbekannte Kaufslustige mit Vermögenszeugnissen versehen — sind eingeladen.
Den 23. März 1881.
Rathschreiberei: Eisele.

Groschaspach.
Johannes Wilbermuth dahier bringt sein Hofstück **Wohnhaus** mit Bäderei-Einrichtung, einer besonderen Scheuer mit gewölbtem Keller an der Hauptstraße, neben dem Gasthaus zum Lamm, geeignet zu jeglichem Geschäftsbetrieb, am nächsten **Donnerstag den 31. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 25. März 1881.
Schultheiß Bärlein.

Sulzbach.
Ein zehnähriger gesunder und begabter Knabe wird in

Kost und Pflege
Armenpflege.
Rietena u.
Versteigerung.
Am **Dienstag den 29. d. M.,** von Vormittags 10 Uhr an, kommen die in diesem Blatt Nr. 34 von Dienstag den 22. März zur Zwangsversteigerung ausgeschriebenen Verkaufsgegenstände aus freier Hand zum wiederholten Verkauf.
Ferner wird verkauft:
Ein ca. 10 Jahr alt. Pferd, Schimmel-Wal-lache, 1 Chaise,
1 Gesellschaftswagen, 1 Bernerwägel, 1 Leiterwagen, ca. 67 m gefügtes eichenes **Bauholz,** theils 15-18 cm, theils 18-21 cm stark, 1 Parthie tannenes Holz, 1 Flug, 1 Egge.
Der Verkauf geschieht gegen baare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Aus Auftrag:
Schultheiß Weigel.
Den 24. März 1881.

Badnang.
Bergung des Stadtfuhrwerks.
Daselbe wird für das Etatsjahr 1881/82 am nächsten **Mittwoch den 30. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Abstreich vergeben.
Den 25. März 1881.
Stadtpflege Springer.

Badnang.
Das Wegfangen
der **Wanwürfe** auf hiesiger Marktung wird am nächsten **Mittwoch den 30. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, auf mehrere Jahre im Accord vergeben, wozu tüchtige Accords-Liebhaber auf das Rathhause eingeladen werden.
Den 28. März 1881.
Stadtpflege: Springer.

Oberroth.
Fahrrad-Versteigerung.
In der Verlassenschafts-sache des verstorbenen Gottlieb Metzger, Zimmermanns von hier, kommt dessen sämtlich vorhandene Fahrniß, bestehend in:
Mannskleibern, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinerwerk, Faß u. Wandgeschirr, einem vollständigen Zimmer- u. Brunnenhandwerkszeug, worunter mehrere Hobelbänke, 1 Gebgeschirr, Bohrgewinde, Brunnenbohrer und Bohrstangen, 1 Parthie Böhseiten, Bretter und Dielen, 1 Winde.
am nächsten **Dienstag den 29. d. M.,** von Vormittags 9 Uhr an, in der Bezahlung des Verstorbenen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 23. März 1881.
Wassengericht. Vorstand Weller.

Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.
Badnang. Eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten
C. Schil.
Badnang. Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern sammt Keller u. Holzplatz hat bis Jalobi zu vermieten
Karoline Schab in der Walte.
Ein Logis für eine kleine Familie ist bis Jalobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.
Badnang.
2 Schennböden
hat zu verpachten
Bäder Schmüde.
Badnang. Schönes **Heu & Dehnd**
verkauft
Fr. Wischer jr.
Siegelberg.
40 bis 50 Ctr. unterregnetes **Heu und Dehnd**
hat zu verkaufen
Adam Wurster, Zimmermann.

Badnang. Meine neue **Musterkarte** in **Tapeten** ist eingetroffen und empfehle solche höflich.
Carl Müller, Sattler und Tapezier.
Groschaspach. Einen **Kunstherrd** mit 3 Häfen verkauft um billigen Preis
Schultheiß Bärlein.
Badnang. Einen gut erhaltenen eisernen **Kochherd** mit Wasserhahn hat zu verkaufen
Fr. Krauter, Schlosser bei der Post.

Antike Nachrichten.

* In Folge der mit dem 1. April ds. Jz. eintretenden Einschränkung der Zone für die ermäßigte **Brieftaxe** (5 Pfennig) von 2 geographischen Meilen einschließlich auf **10 Kilometer einschließlich** vom Aufgabepostort ab beträgt vom genannten Tage an nach nachstehenden Postorten das Briefporto nicht mehr wie seither 5 Pf. sondern **10 Pf.**

von **Bachnang** nach Weilstein, Großbottwar, Grunbach, Hochberg, Marbach, Neckarrens, Neulautern, Oberstfeld, Steinheim a. Murr, Waiblingen, Kleinbottwar und Murr;

von **Kleinspach** nach Auenstein, Hochberg, Isfeld, Löwenstein, Marbach, Mündelsheim, Neckarrens, Neulautern, Meibelsheim, Nudersberg, Weisingen, Oppelsheim und Schwaikheim;

von **Leinaspach** nach Weisingen, Großerlach, Groisingersheim, Hochberg, Isfeld, Lippoldsweiler, Löwenstein, Neckarrens, Schwaikheim, Unterweispach u. Winneben; von **Lippoldsweiler** nach

Fichtenberg, Haubersbronn, Kleinspach, Neulautern, Oberroth, Schornborn, Schwaikheim, Weisheim und Winneben.

Vom genannten Tag ab beträgt das Porto für die **Werth- und Nachnahmebriefe**: frankirt: **15 Pf.** (seither 10 Pf.) unfrankirt: **20 Pf.** (im Orts- u. Oberamtsbezirk) und **25 Pf.** (im 10 Kilometerumkreis); für die **Paquete**:

frankirt: **15 Pf.** (seither 10 Pf.) unfrankirt: **20 Pf.** (im Orts- u. Oberamtsbezirk) und **25 Pf.** (im 10 Kilometerumkreis); frankirt: **25 Pf.** (seither 20 Pf.) unfrankirt: **35 Pf.** (seither 30 Pf.);

auch ist die **Anweisungsbüchse** für den inländischen Verkehr erhöht worden, so daß vom 1. April ab zu bezahlen ist für eine Postanweisung bis 100 M. **15 Pf.** bezw. **20 Pf.** über 100 bis 200 M. **25 Pf.** **30 Pf.** (seither 20 bezw. 25 Pf.) über 200 bis 400 M. **35 Pf.** bezw. **40 Pf.** (seither 25 bezw. 30 Pf.)

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Heilbronn den 26. März. Seit Anfang dieses Monats wurden in der hiesigen Stadt und Umgegend falsche Reichskassenscheine in Verkehr gesetzt. Bis jetzt sind nur 50-Markscheine beigebracht, es sollen aber auch falsche 100-Markscheine zirkulieren. Die gefälschten 50-Markscheine sind außerordentlich täuschend nachgemacht, es wurden sogar hiesige Geschäftshäuser getäuscht. Von den ächten Kassenscheinen unterscheiden sich die falschen dadurch, daß sie eine hellere Farbe tragen, daß der Druck weniger präcis und deutlich ist und daß insbesondere jedes Wasserzeichen vollständig fehlt. Das Kal. Landgericht ist der Münzfälscherbande, welche in gleicher Weise ihr Unwesen in Frankfurt a. M. und in Offenbach getrieben hat, auf der Spur. (N. Ztg.)

Ellwangen den 25. März. Die Wahl eines Landtagsabgeordneten für die Stadt Ellwangen fand gestern unter reger Theilnahme statt: Wahlberechtigte 774. Lanbrichter Landbauer 445 Stimmen. Dieser somit gewählt.

(Reichstag.) Die letzten Sitzungen boten bei der fortgesetzten Etatsberatung Gelegenheit, die mannichfachen Wünsche und Beschwerden vorzubringen. Wichtig ist die Sitzung vom 26. März. Die Abänderung des Gesetzes über die Naturalleistungen wird nach dem Commissionsantrag angenommen. Die dritte Lesung des Gesetzes über die Küstenfrachtschiffahrt wird von der Tagesordnung abgesetzt. Es folgt die erste Lesung des Innungsgesetzes. Hertling spricht Namens des Centrums für die Vorlage. Baumhach erklärt Namens der Seceffionisten, daß dieselben sich an der Beratung des Gesetzes nicht betheiligen werden. Ackeremann (deutsch-konservativ) begrüßt das Gesetz, als dem Volks-

bedürfnis entsprechend. Gareis meint, daß die Vorlage eine Lücke in unserer Gesetzgebung und Gesellschaftsordnung ausfülle. Die National-liberalen würden jedoch die Vorlage ablehnen, falls § 100e, der auf dem Princip der Zwangs-einnahmen fußt, angenommen werden sollte. Hartmann (Sozialdemokrat) führt aus, daß das Gesetz durchaus dem Handwerk nichts nützen würde. Schmiebele plaidirt Namens der Reichs-partei für das Gesetz. Löwe (Berlin) Namens der Fortschrittspartei dagegen. Das Gesetz wird einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

* Wie die „Tribüne“ erfährt, hat der Kaiser an seinem Geburtstag beim Empfang des Gratulationstelegramms Alexanders III. seiner Freude über den Inhalt mit den Worten Ausdruck gegeben: „Vom neuen Kaiser die alte herzliche Treue und Freundschaft — das thut wohl!“

— Das Militär-Wochenblatt enthält u. a. die Ernennung v. d. Ofen's Generalmajor und Kommandeur der 56. Infant.-Brigade, unter Veretzung zu den Offizieren à la suite der Armee, nach Würtemberg, behufs Uebernahme des Kommando's der 27. Division (2. R. Würt.)

— Für den Fall, daß Hamburg den Zollanschluß ablehnt, soll, wie die „Ausg. Allg. Ztg.“ vernimmt, der Ausbau des Nordostsee-Kanals und die Anlegung großer Seehäfen an der Mündung desselben, namentlich in Glückstadt, in Aussicht gestellt sein. In gleichem Falle würde Bremen gegenüber in Elsfleth ein großer Seehafen errichtet werden.

Rußland.

Petersburg den 25. März. Der deutsche Kronprinz fuhr gestern nach seiner Ankunft mit dem Großfürsten Wladimir ins Winterpalais und wurde dort sofort vom Kaiser begrüßt. Er machte dann der Kaiserin einen Besuch, worauf das Gefolge von beiden Majestäten empfangen wurde. Dejeuner und Diner nahm der Kronprinz mit der Kaiserfamilie ein und wohnte um 12 Uhr Mittags und Abends 8 Uhr mit der Kaiserfamilie der Todtenmesse in der Festungs-Kathedrale bei.

— Der neue Kaiser hat die Würdenträger berufen und erklärt, er wünsche von seiner Umgebung vor Allem Wahrheit. Es läge ihm weniger am Salagen, als an unbegrenzter Aufrichtigkeit und freier Sprache. — Fjedorow, der Statthauptmann von Petersburg, ist durch Baranow, den Vertrauten des Czaren, ersetzt worden. Derselbe habe in wenigen Tagen 36 Drohbriefe erhalten. — Ferner berichtet man, daß in das frühere Heim des neuen Czaren, in das Antichow-Palais, Drohbriefe gesandt worden sind. Der Inhalt des einen soll lauten: „Wenn der Kaiser nicht ohne zu zögern das Regierungssystem ändere, würde er gleichzeitig mit dem „gerichteten“ Kaiser beerdigt werden!“ In diesem Tone sind päpstliche Briefe gehalten.

* Die Petersburger P. Ligei scheint nach dem Attentat größeren Spürsinn zu entwickeln als vorher — vorausgesetzt, daß die Nachrichten welche fast täglich über Verhaftungen von Mitschuldigen Nyslaw's verbreitet werden, überhaupt begründet sind. Letzterer hat laut Mittheilung der „Neuen Zeit“ im Verhör eingestanden, eine Woche vor dem Mordanschlag den Befehl erhalten zu haben, den Kaiser zu erschießen; kurz vor 1 Uhr am 13. März, dem bestimmten Tage, gab ihm am Kunden Markt eine hübsche junge 17jährige Dame die Explosionsbüchse und die nöthigen Anweisungen zur Anwendung der Geschosse. Vor einigen Tagen soll es der Polizei geglückt sein, jenes Frauenzimmer zu verhaften, mit dem der Nihilist Hartmann in Moskau zusammen lebte und mit der gemeinsam er das Verbrechen beging. Man habe sehr viele und sehr wichtige Schriftstücke bei ihr gefunden. Das Frauenzimmer soll gleichzeitig mit den übrigen 4 Angeklagten abgeurtheilt werden, weshalb die Vertheilung des Prozesses um einige Tage wahrscheinlich ist.

— Der „Regierungsboote“ meldet: Am 22. d. Mts. ist in Petersburg gewiß Sophia Perowskaja verhaftet, auf welche seit 1878 gefahndet wurde. Laut eigenem Geständnis war sie unter

dem Namen Suchornow am Moskauer Attentat vom 1. Dez. 1879 auf den verstorbenen Kaiser theilhaftig und leitete sie jetzt nach der Verhaftung Scheljabow's das Attentat vom 13. März. Sophia Perowskaja wird mit den anderen Theilnehmern am letzten Attentat zusammen abgeurtheilt.

Som Orient.

Bukarest den 26. März. Heute Nachmittags wurde in dem gesetzgebenden Körper Fürst Karl einstimmig zum König von Rumänien proklamirt. Die Senatoren, Deputirten und Korporationen beglückwünschten das Fürstenpaar. Eine ungeheure Volksmenge ist freudig aufgeregt. In den decorirten Straßen wird illumirt. (F. Ztg.)

Athen den 26. März. Bei der Truppenrevue von 12000 Mann am 6. April wird der König Fahnen an die neuen Bataillone vertheilen. Ein österreichischer Dampfer landete am Donnerstag 150 Kisten mit Waffen sowie Torpedos. Ein Dampfer der Frantsinet-Gesellschaft 200 Maulesel und ein englischer Dampfer zwei Batterien Armstronggeschütze und anderes Kriegs-Material. Ein neues Kanonenboot, ein Torpedoschiff und 12 andere Torpedoboote werden demnächst im Piraeus erwartet.

Spanien.

Madrid den 26. März. Die Versammlung zu Gunsten der Abschaffung der Sklaverei nahm eine Resolution an, welche sich für die Abschaffung der Sklaverei in den spanischen Kolonien ausspricht. Gleichzeitig brüct die Versammlung ihr Bedauern aus über die Ermordung des Kaisers Alexander II., des Befreiers von 20 Millionen Leibeigenen.

Amerika.

New-York. Aus Saint-Louis wird der Tod Friedrich Hecker's gemeldet.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von G. Smidt. Fortsetzung in der Beilage.

(Musikalisches). Der „Neue Singverein“ in Stuttgart ladet durch Circular, seine Gönner wie überhaupt alle Musikfreunde auf Mittwoch den 31. März Abends 7 Uhr zu einer im Festsaal der Lieberhalle stattfindenden zweiten Aufführung von W. Bruch's neuestem Werk „**Lied von der Glocke**“, Gedicht v. Friedr. Schiller, ein, worauf wir an dieser Stelle alle Freunde der Musik aufmerksam machen. Bei dem großartigen Erfolge, dessen sich diese jüngste Schöpfung des großen Dichters bei ihrer ersten Aufführung durch diesen Verein, am 7. April 1880, in Stuttgart zu erfreuen hatte, dürfte eine Wiederholung des Wertes sicherlich Vielen willkommen sein, zumal eine ganz bedeutende Verstärkung, sowie sorgfältigstes Studium des Chores, Gewinnung tüchtiger, meist neuer Sologefangskräfte und die Mitwirkung der Carl'schen Kapelle genügen für einen genussreichen und gelungenen Concertabend sprechen dürfen.

* Verlosung württembergischer Staatsobligationen. Am 31. März d. J. findet die Verlosung von 4600000 M. 3/4%, 4prozent. (Gulden und Mark) und 4/5prozent. württembergischer Staatsobligationen in Mark von 1876 und auf Guldenwährung lautend, statt. Nach unseren von gutunterrichteter Seite herrührenden Informationen gelangen die zur Auslosung kommenden 4/5prozent. württ. Guldenobligationen zur Baar-Einlösung und sollen nicht die Vortheile der Konvertirung in 4prozent. neue Markstücke genießen. (N. Z.)

Goldkurs vom 26. März.

20 Frankenstücke	16 15—19
Englische Sovereigns	20 40—45
Russische Imperiales	16 71—76

Gekorben

den 26. d. M.: Heinrich Schmückle, Sohn des Weibgers Heinrich Schmückle, 39 Jahr alt, an Auszehrung. Beerdigung am Montag Nachmittags.

Hierzu eine Beilage.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 37.

Dienstag den 29. März 1881.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den „**Murrthalboten**“. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den Postämtern und Postboten zu machen, damit keine Verzögerung in der Expedition eintritt.

Bei der großen Verbreitung des Murrthalboten, der 3mal in der Woche erscheint, sind **Ausgaben** in demselben immer von Erfolg; er empfiehlt sich daher von selbst als das geeignetste Blatt zu Inseraten.

Die Redaktion.

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völklerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren u. Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten misverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluss zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Atmen nach den Mahlzeiten? habe ich ein schweres Gefühl begleitet mit Schwindel haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem ähneln Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Fällung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abfälle der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, erschließt beim Stehen lassen in den Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufbläsen des Baues und Aufstoßen verbunden? Ist auch gählig durch das ganze System.

Der **Chaker-Extract** ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind von dem deutschen General-Consuln in Newyork auch eidlich bestätigt worden.

Chaker-Extract, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in America für den Eigentümer **A. J. White, Newyork, London u. Frankfurt a. M.** Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe aus dem System.

Chaker-Extract ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind von dem deutschen General-Consuln in Newyork auch eidlich bestätigt worden.

Chaker-Extract, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in America für den Eigentümer **A. J. White, Newyork, London u. Frankfurt a. M.** Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe aus dem System.

Chaker-Extract ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind von dem deutschen General-Consuln in Newyork auch eidlich bestätigt worden.

Chaker-Extract, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in America für den Eigentümer **A. J. White, Newyork, London u. Frankfurt a. M.** Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe aus dem System.

Chaker-Extract ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind von dem deutschen General-Consuln in Newyork auch eidlich bestätigt worden.

Chaker-Extract, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in America für den Eigentümer **A. J. White, Newyork, London u. Frankfurt a. M.** Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe aus dem System.

Chaker-Extract ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind von dem deutschen General-Consuln in Newyork auch eidlich bestätigt worden.

gencatarrh bewährt und nehmen wir keinen Anstand, die Aufmerksamkeit der Aerzte hiermit auf dieselben zu lenken.
Die ächten Apotheker W. Bof'schen Katarthpillen (und nur für deren richtige Vereitung wird garantirt) sind nur in Plechbofen zu dem billigen Preis von 75 Pfg. in **Bachnang** bei Hrn. Apotheker **A. Meuret** erhältlich. Jede Dose muß mit einem den Namen des Apotheker W. Bof'schen Katarthpillen in Frankfurt a. M. tragenden ziegelrothen Verbandstreifen geschlossen sein.

Abonnements-Einladung.

„Die Deutsche Reichspost“

Centralorgan der Conservativen Süddeutschlands,

ist das billigste täglich erscheinende politische Blatt Stuttgarts und kostet in ganz Deutschland nur 60 Pfg. pro Monat ohne Postzuschlag. Ihr Inhalt ist für Jedermann interessant, weil sie in freimüthigster Weise Dinge zur Sprache bringt, an welche sich andere Blätter nicht heranwagen. Die „Deutsche Reichspost“ ist nach allen Seiten hin durchaus unabhängig und hält ihre Leser mit allem Wissenswerthen auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens prompt auf dem Laufenden. Die außerordentlich spannende Erzählung „**Vor vierzig Jahren**“ von Hocco wird den neuentretenden Abonnenten gegen Einsendung von 10 Pfg. für Francoverendung auf Wunsch nachgeliefert.

Die **Familiennachrichten** werden regelmäßig veröffentlicht, sowohl die anderer süddeutscher Blätter, als die der „Deutschen Reichspost“ von ihren Lesern direkt eingesandt.

Inserate (15 Pfg. per Zeile, bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt!) erweisen sich stets als wirksam.

Nur bei **sofortigem** Abonnement kann für Lieferung aller Nummern garantirt werden.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet alle patriotisch gesinnten Männer in Stadt und Land höflich ein

die **Redaktion u. Expedition der „Deutschen Reichspost.“**

Rechnungen

in halben und viertel Bogen sind wieder vorrätzig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Die Vorliebe der Consumenten

und die Anerkennung der Fachmänner ist maßgebend. Lichtenstein-Callenberg, 30. Jan. 1880.

Hrn. W. S. Zidenheimer, Mainz! Den von Ihnen seit Jahren bezogenen rheinischen Traubenbrusthonig habe ich stets von gleich guter Qualität besunden und wird derselbe vom hiesigen Publikum vielfach mit Vorliebe als Mittel gegen Husten und Heiserkeit gebraucht. Sie wollen mir baldigst wieder zusenden 1/2, 20/40, 1/4 Flaschen. Emil Wahn, Apoth.

Der rhein. Traubenbrusthonig, welcher sich nicht allein durch seine milde aber nachhaltige Wirkung, sondern auch durch seinen insensiblen Traubengeschmack auszeichnet, ist nur nicht mit neugieriger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten

Erfinders zu haben in **Bachnang** bei **Jul. Schmückle's Dwe.**

Bachnang. Copirbücher, Wechselcopirbücher

in Vorrath bei **J. Stroß, Buchbinder.**

Nach Hilfe suchend.

durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen gerade das — unrichtige! Wer solche Unthätigkeiten vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „**Chaker-Extract**“ kommen zu lassen. Denn in diesen Schriftdrucken werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entfallen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.



Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 38

Donnerstag den 31. März 1881.

50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher.

Abbestellung der auf Samstag den 2. April d. J. anberaumten Amtsversammlung.

Da nach dem im heutigen Minist.-Amtsblatt Nr. 6 enthaltenen Minist.-Erlasse v. 24. d. M. von der Amtsversammlung die in Art. 9 Abs. 1 des Württ. Ausführungsgesetzes vom 20. März 1881 zum Reichs-Viehsteuergesetz vom 23. Juni 1880 vorgesehenen **Schäfer** ohne Verzug zu wählen sind, die das Ausführungsgesetz und die Vollzugsverordnung enthaltende Nummer des Regierungsblatts aber noch aussteht somit die näheren Bestimmungen über diese Wahlen nicht bekannt sind, so wird zur Vermeidung eines nochmaligen Zusammentritts der Amtsversammlung die auf 2. April d. J. anberaumte Amtsversammlung **verschoben** und nach Erledigung der Vorbereitungen für die vorzunehmenden Schäferwahlen auf einen späteren Tag einberufen werden.
Den 29. März 1881. R. Oberamt. Göbel.

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1881—31. März 1882.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1881/31. März 1882 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

- 1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.
- 2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1880/31. März 1881 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1./15. April 1881 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1881/31. März 1882 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1881 seinen Hund mehr hat.
- 3) **Auf den 1. April 1881** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche **am 1. April** einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)
Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)
- 4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.
- 5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 angezeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.
Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.
- 6) Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 Mark in der Zeit vom 1./15. April bezahlt werden.
- 7) Diejenigen, welche **nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember 1881 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle versteuerter Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe zu entrichten.
Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.
Badnang den 26. März 1881. R. Oberamt. Göbel. R. Kameralamt. Entsch.

Bekanntmachung.

Nachstehender Erlaß der K. Postdirection wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Den 28. März 1881. R. Oberamt. Göbel.

Die Königl. Württembergische Postdirection an das Königl. Oberamt Badnang.
Mit dem 1. April d. J. wird die Entfernung, auf welche die **ermäßigten** Taxen des Nachbarschaftsverkehrs Anwendung finden, von 2 geographischen Meilen einschließlich auf 10 Kilometer einschließlich eingeschränkt; diese Taxen greifen somit künftig nur noch Platz im Verlehr zwischen Postanstalten, welche nicht mehr als 10 Kilometer einschließlich von einander entfernt sind.
Vor dem Schalter einer jeden Postanstalt wird ein Verzeichniß der von dieser Postanstalt ab in dem Umkreis von 10 Kilometern einschließlich befindlichen Postanstalten angeschlagen werden.
Da es im Interesse der Bewohner der einzelnen Oberamtsbezirke liegen dürfte, von der in der Anwendung der ermäßigten Taxen des Nachbarschaftsverkehrs eintretenden Aenderung in übersichtlicher Weise Kenntniß zu erhalten, so hat die Postdirection außerdem für jeden Oberamtsbezirk ein Verzeichniß der in demselben befindlichen Postanstalten und der von jeder dieser Postanstalten **nicht mehr als 10 Kilometer einschließlich entfernteren Postanstalten außerhalb des betreffenden Oberamtsbezirks** anfertigen lassen.
Stuttgart den 21. März 1881. Hofad. R. Oberamt. Göbel.

Oberamtsbezirk Badnang.

Außerhalb des Oberamtsbezirks bis zu 10 Kilometer

Bon Badnang	Burgstall, DL. Marbach, Kirchberg a. d. M., Kleinspach, Oppelsbohm, Rudersberg, Schwaibheim, Winnenden.
Jornsbad	Richtenberg, Gaildorf, Schwend, Oberroth.
Großspach	Weilstein, Burgstall, Großbottwar, Kirchberg a. M., Kleinspach, Kleinbottwar, Murr, Oberstenfeld, Steinheim a. Murr, Winnenden.
Großerlach	Mainhardt, Neuhütten, Neulautern, Unterheimbach.
Lippoldweiler	Oppelsbohm, Rudersberg.
Murrhardt	Fichtenberg, Oberroth.
Oppenweiler	Burgstall, Kirchberg a. M., Kleinspach, Neulautern.
Eyrlsberg	Weilstein, Kleinspach, Löwenstein, Mainhardt, Neuhütten, Neulautern, Oberstenfeld.
Singelbach a. M.	Kleinspach, Mainhardt, Neulautern.
Unterweissach.	Burgstall, Kirchberg a. Murr, Oppelsbohm, Rudersberg, Winnenden.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde-, Schul- & Stiftungs-Behörden,

betreffend die Aufhebung der Portofreiheiten in Dienstangelegenheiten des Staats, der Kirchen, der Schulen und der öffentlichen Stiftungen zu milden Zwecken.

Dieselben werden auf den im heutigen Minist.-Amtsblatt Nr. 6 enthaltenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern in oben bezeichnetem Betreff vom 25. d. M. mit dem Ansehen aufmerksam gemacht, daß die seit her bestandene Portofreiheit mit dem 1. April d. J. aufhört, nach Ziff. 5 des Erlasses die dort bezeichneten Gemeinde- u. Behörden, da sie zur Frantierung von Sendungen in Dienstangelegenheiten des Staats, der Kirchen, der Schulen und der öffentlichen Stiftungen zu milden Zwecken mit Postwerthzeichen wie die Staatsbehörden nicht versehen werden, alle Sendungen dieser Art **unfrankirt als portopflichtige Dienst-**

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von H. Smidt.
(Fortsetzung.)

Der Kammerjunker trat einen Schritt zurück und sagte in sehr übermüthigen Tone: Ew. königl. Majestät und Eurem hohen königlichen Haupte bin ich zur schuldigen Dienstleistung und steter Ergebenheit verpflichtet. Aber der Zweig eines Baumes, der Jahrhunderte lang in dänischer Erde wurzelt, ist zu zähe geworden, um sich nach dem Hute eines Emporkömmlings zu bücken.

Ein Schrei des Unwillens erscholl aus den Reihen der holländischen Offiziere, die das Gefolge des Admirals bildeten. Dieser war bleich geworden und stützte sich auf die Schulter seines Schout by Nacht, der zu ihm geeilt war. Die dänischen Edlen blickten mit unversehlem Staunen auf den kühnen Kammerjunker, und die Gefährten desselben beeilten sich, die Unsicherheit desselben so viel als möglich gut zu machen; aber der König wies sie entschieden zurück.

Herr Admiral! sprach Friedrich III. mit starker, volltönender Stimme. Das Benehmen dieses Vorlauten erinnert mich an meine Pflicht. Nicht von Vergeltung kann zwischen uns die Rede sein, aber ich wünsche die Erinnerung dieses Tages an ein Ereigniß zu knüpfen, das Dänemark Ehre bringt. Herr Kanzler, habt Ihr meine Befehle vollzogen?

Alles zur hohen Ordre, mein königlicher Herr! sagte der Kanzler, indem er eine Pergamentrolle aus der Hand seines Schreibers nahm.

So leset denn dieser ehrenwerthen Versammlung Unseren königlichen Beschluß vor.

Der Kanzler verneigte sich, entrollte das Pergament und las unter der tiefsten Stille der Versammlung Folgendes:

Wir Frederik der Dritte, von Gottes Gnaden König von Dänemark und Norwegen, bezeugen hiermit öffentlich so in Unserem Namen, als im Namen Unserer Nachkommen und Regierungsnachfolger in den dänischen Reichen, und machen Jedermannlich bekannt, daß, ob schon Wir aus königlicher Gnade und angeborener Milde geneigt seien, an Jedermann, so sich dessen würdig zeigt, Unsere königliche Gnade zu beschütigen, Wir solches doch noch in höherem Grade denjenigen erzeigen wollen, welche bei dem jüngsten, nun beigelegten schwedischen Kriege sich ausgezeichnet, indem diese Uns und Unseren Reichen, Provinzen und Uns unterthänigen Landschaften absonderliche Dienste erwiesen haben.

Wenn wir derothalben betrachten und erwägen die heldenmüthige und beständige Jugend, die getreuen und unablässigen Dienste, welche der Viceadmiral Michael Adrianson de Rutter, Befehlshaber der holländischen Flotte, mit eben dieser Flotte und dessen tapferen Seeleuten in vielen Vorfällen und Seekämpfen fertig und standfestlich Uns und Unseren vorgemeldeten Reichen erwiesen hat, so haben Wir, durch solche glorreiche Vorgänge auf das Tiefste bewegt, mit allem Vorbedacht, reifer Ueberlegung und eigenem Willen, auch mit Zustimmung Unserer Reichsräthe, Ihn und seinen rechtmäßigen Erben und Kindern in absteigender Linie, ohne Ansehen, Mann oder Weib, in die edlen Ritterorden, welche ihren Sitz in denen Ritterpielen dieser Unserer Reiche und Fürstenthümer haben, aufnehmen wollen; gleich wie Wir in guter Wissenschaft und in Kraft dieses offenen Briefes den vorgemeldeten Viceadmiral de Rutter mit seinen rechtmäßigen Erben in niederer Linie beiderlei Geschlechts, in die Gesellschaft und Brüderschaft dieses Unseres Adels auf- und annehmen und demselben gleichstellen, dergestalt und in solcher Meinung, als ob dieselbe von ihren Voreltern, so von väterlicher als von mütterlicher Seite, in beiden Linien, rechtmäßige Ebelleute wären geboren, zu dem Ende ihnen alle Wohlthaten, Rechte, Ehre, Würde und Prämissen, welche Unsere vorgemeldeten Ebelleute genießen,

hiermit schenken und antragen, und zum Gedächtniß dieser feierlichen Erhebung zum Stande und Orden der Ebelleute Unserer Reiche und Fürstenthümer, haben Wir zum Dienst und Vortheile dieses mehr gemeldeten Edelmannes, de Rutter und seiner rechtmäßigen Erben, sein altes Schild und Geschlechts-Wappen also vergrößert, daß dieselben fortan einen offenen, freien, gekrönten Helm, mit einem daraufliegenden gewappneten Manne, der mit seiner ausgestreckten Hand und gezogenem Schwerte zu schlagen dräuet, führen mögen; und auf daß derselbe Adel klarer erscheine, haben Wir dies Wappen und Zeichen des Adels zu ihrem immerwährenden Gebrauche, gleichwie es oben abgemalt steht, ihnen schenken wollen, und haben weiter zugestanden, daß dieselben sothane Ehre und Würde ohne einige Hinderung genießen, und das edle Schild und Wappen führen mögen, welches Wir mit diesem, von Unserer Hand unterschriebenen und mit Unserem königlichen Siegel befestigten offenen Brief Allen und Jedem haben wollen bekannt machen. Gegeben in Unserer königlichen Stadt Kopenhagen am ersten August im Jahre MDCLX.

Frederik.
Auf Befehl: L. v. Lenten.
Unten am Pergament hing an einer seidenen Schnur des Königs Siegel mit dem Wappen seiner Reiche und Fürstenthümer im rothen Wachs.

Als der Kanzler zu Ende gelesen, verbeugte er sich abermals und trat einen Schritt zurück. Der König winkte dem Feldmarschall und empfing von diesem das königliche Reichsschwert. Er ersuchte den Admiral, niederzuknieen, berührte seine Schulter und sagte: Du bist diesen Schlag und hinfort keinen, Herr Ritter de Rutter! Steht auf und umarmt mich als Euren Lehnsherrn und Freund. Diese goldene Kette aber trägt mir zur Erinnerung und als ein Andenken dieser Stunde.

Der Admiral war tief bewegt und konnte die Gefühle seines Herzens nur durch einzelne Worte kundgeben; der König ließ sein blißendes Auge durch den Kreis der ihn umgebenden Ebelleute schweifen und fixirte den Grafen Banner, der mit bleichem Gesichte dastand und sich auf einen seiner Gefährten stützte.

Nun, Herr Graf, sagte der König streng. Wenn es Euch gefällig ist, den Hut da! Der Graf entgegnete kein Wort; zitternd, die Augen zu Boden geheset, ging er mit wankenden Knien der Stelle zu, wo der Hut lag, hob ihn auf und reichte ihn dem Admiral. De Rutter ergriff denselben, sagte die Hand des Jünglings und sagte: Ihr seid sehr höflich, werther Graf, und ich würde mich glücklich schätzen, wenn es mir möglich wäre, Euch von der Treue und Licht meiner Gesinnungen zu überzeugen. Verdürft Ihr in Holland eines Freundes, so wendet Euch an mich.

Der junge Graf erwiderte hierauf nichts und trat in die Reihen zurück; der König aber rief ihm zu: Wenn Ihr eine Reise in das Ausland machen möchtet, so habt Ihr unbeschränkten Urlaub! hört Ihr? unbeschränkten! — Kommt Herr Admiral!
Und mit diesen Worten ging der König mitten durch die erschrocknen Kammerjunker und führte den neuen Ritter zum Bankett.
(Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.
* **Zwickau.** „Ich bitte um einen lebenslänglichen Kerker“, war die Schlussbühne des bereits unzählige Male bestraften, erst 31 Jahre alten Landstreichers Posselt aus Zwickau, welcher am 9. Dezember v. J. in seinem Heimathsorte einige Scheuern in Brand setzte, um „versorgt“ zu werden und deshalb vor einigen Tagen vor dem Schwurgericht in Böhmisches-Teipsa sich verantworten sollte. Die Geschworenen bejahen die Schuldsfrage einstimmig, worauf der Gerichtshof den sehnlichsten Wunsch des Strolches erfüllte

und ihn zu lebenslänglichem Kerker verurtheilte. Posselt vernahm das Urtheil mit hoher Befriedigung.

Nordhausen. Am Abend des 15. d. M. ermordete die berechtigte Ludwig ihren Mann, indem sie ihm, als er schlief, den Hals mit einem Rasirmesser durchschnitt, während der 15jährige Sohn die Arme des Vaters festhielt. Die Mörderin machte der Polizei die Anzeige, ihr Mann habe sich selbst entleibt, verwickelte sich aber dergestalt in Widersprüche mit den Aussagen des Sohnes, daß Weiber Schuld sofort klar zu Tage trat. Die Mörderin, welche ihrer Entbindung in kurzem entgegensteht, wurde einstweilen dem städtischen Krankenhaus überwiesen, der Sohn in Haft genommen.

* **(Guter Rath.)** „Was hat man bei einer Feuersbrunst zuerst zu retten?“ Der „Figaro“ gibt auf diese brennende Frage folgende Antwort: „Die Kinder, sie sind die Zukunft; die Frauen, sie sind die Gegenwart; die Greise, sie sind die Erfahrung. Dann die Möbeln. Und hat man etwa noch Zeit, die Vasen und die Schwiagemütter.“

* **(Der Branntweinkonsum in Rußland)** wird auf Grund der von den Brennereien pro 1879 gezahlten Acise mit 387 000 000 Rubel berechnet. Die Anzahl der Schänken betrug im Jahre 1877 nach einer Berechnung 128 362.

* **(Schlagfertig.)** In einem amerikanischen Theater warf kürzlich ein Zuschauer dem ersten Heldenbarsteker einen Gänelopf zu. Der Schauspieler hob die seltsame Spende auf, trat ruhig damit gegen die Profeniumslampen vor und sprach: „Gentlemen, ich bemerke, daß einer von Euch seinen Kopf verlor; aber er braucht sich nicht zu fürchten. Ich bin bereit, ihm denselben am Schlusse der Vorstellung zurückzugeben.“

* **(Sparsamkeit.)** Zwei hauswirthliche Eheleute betrachteten am Tage nach einer Abendgesellschaft den Rest ihrer Speisen. „Liebe Frau, diese Orange fängt an zu faulen“, sagte der Hausherr. „Ich werde sie der Gouvernante geben. Der Hausherr betrachtet die Frucht noch einmal und erwidert: „Na, so schlecht ist sie doch noch nicht.“

Literarisches.

* Das sangereiche schwäbische Land hat uns in den „Liedern und Humoresken“ von Ebnard Paulus ein herzerquickendes Buch gesendet, ein Buch, das einen Inhalt vor uns ausbreitet, der im vollen Sinne getränkt ist mit tief poetischem Gemüth, mit die Seele erfreuendem Humor. Und wie dem echten Humoristen das Lachen gelingen muß gleich dem tragischen Schmerz, so zeigt auch der Dichter der vorliegenden Lieber, daß ihm die tragischen Töne nicht fehlen, daß er den Ernst beherrscht, wie das Leid.

Unter den Dichtungen letzterer Art finden wir namentlich in zwei Abschnitten „Der Krieg“ und „Altgermanisches“ vortreffliche Sachen von hinreißendem Ausdruck und kunstvoller Sprache, z. B. das Gedicht „Die Freunde“ oder das Gedicht „Am Siegesfest“. Eine prächtige Ballade, farbvol und markig, ist „Wolf der Wiking“, ein Muster sprachlichen Wohlklanges, und tief gebacht „Dantes Lied an die Sonne“. Der Dichter ist überhaupt ein Meister des Verses, er beherrscht durchaus die Sprache und ihr Maß. Voll Reiz sind seine Schilderungen von Wald und Feld; es ist echt deutsches Naturleben, das sich in ihnen ausdrückt. Wir können auf das Einzelne nicht mehr weiter eingehen und möchten in dieser Hinsicht nur noch auf die zwei köstlichen Lieberchen „Die Photographie“ und „Kraus und Liebe“ hinweisen, die niemand ohne Genuß lesen wird, und das ganze Buch den Freunden echter Poesie auf das Angelegenlichste empfehlen.